

## Was sind die Anzeichen einer Vergiftung?

Die Symptome einer Vergiftung sind abhängig von der Art des Gifts und der aufgenommenen Giftmenge sehr unterschiedlich. Mögliche Anzeichen sind:

- Erbrechen und Durchfall
- Neurologische Symptome wie starkes Zittern, taumelnder Gang, Anfälle, Zuckungen, verminderte Ansprechbarkeit bis hin zu Koma
- Husten, Niesen, erschwerte Atmung oder gar Atemnot mit bläulicher Verfärbung der Zunge
- Hautsymptome wie Entzündung, Schwellung
- Entzündungen der Maulschleimhaut/der Zunge, starkes Speicheln
- Lebersversagen mit Gelbsucht und Erbrechen
- Nierenversagen mit gesteigertem Durst, vermindertem Appetit und Gewichtsverlust
- äußere oder innere Blutungen
- Kombinationen verschiedener Symptome sind möglich

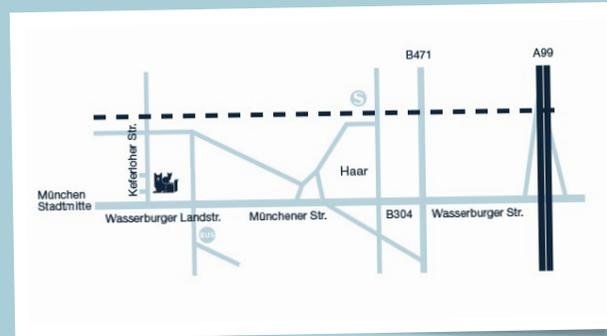
Die meisten Vergiftungen verursachen rasch auftretende Symptome. Die wiederholte Aufnahme kleiner Mengen bestimmter Gifte kann aber auch zu chronischen Beschwerden führen, was nicht immer leicht erkennbar ist.

**Sollten Sie eine Giftaufnahme bei Ihrer Katze beobachten oder vermuten, so stellen Sie sie bitte umgehend in einer Tierarztpraxis oder -klinik vor.**

Bringen Sie die Verpackungen des aufgenommenen Gifts/ Medikaments mit oder machen Sie Fotos, auf denen Produktbezeichnung und Inhaltsstoffe klar lesbar sind. Auch Fotos von angeknabberten Zimmerpflanzen/ Schnittblumen können für den/die Tierarzt/-ärztin hilfreich sein.

Die Prognose bei Katzen mit Vergiftungen hängt sowohl von Art und Menge des aufgenommenen Gifts, als auch vom korrekten und raschen Handeln des/der Tierhalters/-in und des/der behandelnden Tierarztes/-ärztin ab. **Ein sofortiges Eingreifen und die richtige Therapie können lebensrettend sein.**

## So erreichen Sie uns!



AniCura Tierklinik Haar GmbH

Keferloher Str. 25 | 85540 Haar

Telefon 089 - 461 4851 0 | Telefax 089 - 461 4851 199

[www.anicura.de/haar](http://www.anicura.de/haar) | [haar@anicura.de](mailto:haar@anicura.de)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 bis 19.00 Uhr

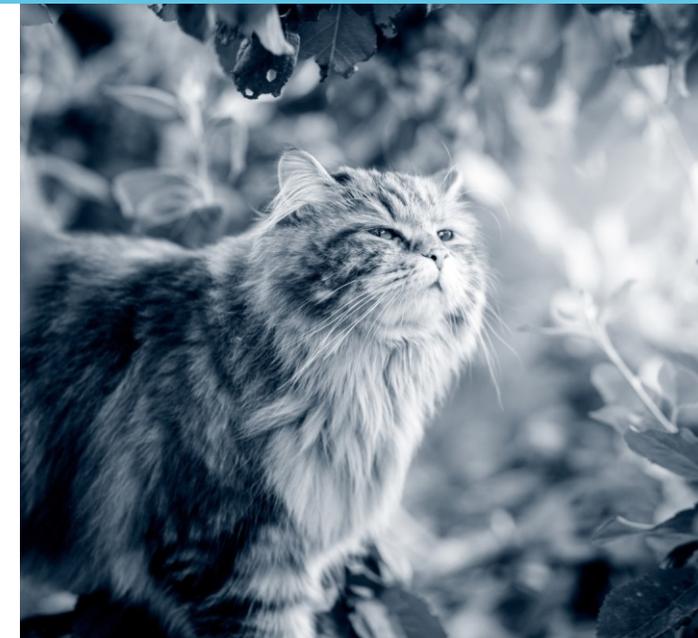
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Parkplätze direkt am Haus

24h - Notdienst



## Vergiftungen bei Katzen



WAS FUTTER ANGEHT, SIND DIE MEISTEN KATZEN WÄHLERISCH. TROTZDEM KOMMEN VERGIFTUNGEN BEI KATZEN IMMER WIEDER VOR.

Neugier und das besondere Putzverhalten von Katzen führt nicht selten zur Aufnahme von Giftstoffen.

Folgendes ist dabei besonders problematisch:

- Katzen sind verhältnismäßig klein; bereits geringe Mengen bestimmter Gifte können schwere Symptome hervorrufen.
- Katzen haben die Tendenz, sich bei schlechtem Allgemeinbefinden zurückzuziehen oder gar zu verstecken, weshalb Symptome häufig spät bemerkt werden.
- Katzen fehlt es an einer Reihe von Leberenzymen, die zum Abbau bestimmter Giftstoffe notwendig sind.

Es gibt eine ganze Reihe an Substanzen in Haus und Garten, die Katzen gefährlich werden können. Dabei führt nicht nur der offensichtliche Verzehr einer solchen Substanz zu Vergiftungserscheinungen. Manche Gifte werden über die Haut aufgenommen, eingeatmet oder haften im Fell und gelangen über das Putzen in den Körper.



## Häufige Giftstoffe in Haus und Garten

Die folgende Liste ist bei weitem **nicht vollständig**, gibt aber einen Überblick über Gifte, mit denen Katzen besonders häufig in Kontakt kommen.

### HAUSHALTS-CHEMIKALIEN

- Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Kosmetikprodukte (z. B. Cremes, Selbstbräuner)
- Holzschutzmittel, Lacke und Farben
- Mottenkugeln
- Batteriesäure

### KFZ- UND WERKSTATT-CHEMIKALIEN

- Frostschutzmittel (Inhaltsstoffe wie Ethylenglycol und Methanol sind bereits in kleinen Mengen hochgradig toxisch)
- Scheibenputzmittel
- Benzin

### PESTIZIDE

- Insektenschutzmittel und Insektizide
- Schneckenkorn
- Fungizide (Schimmelentferner, Fungizide für Pflanzen)
- Ratten- und Mäusegifte (Vergiftung meist durch das Verspeisen vergifteter Beutetiere; unter den Pestiziden die häufigste Vergiftungsursache, da die anderen Mittel bei sachgemäßer Anwendung normalerweise sicher sind)

### MEDIKAMENTE FÜR MENSCHEN ODER ANDERE SPEZIES

- Paracetamol ist extrem giftig für Katzen und darf nie verabreicht werden
- Laxantien
- Aspirin, Ibuprofen, Diclofenac
- Antidepressiva
- Permethrin-haltige Antiparasitika für Hunde (SpotOn-Präparate)

### LEBENS-/GENUSSMITTEL

- Zwiebeln bzw. zwiebelhaltige Lebensmittel (z. B. Fertigbrühe)
- Knoblauch
- Schokolade
- Weintrauben/Rosinen
- Schwarztee/Kaffee
- Alkohol
- Tabak
- Xylithaltige Lebensmittel (z. B. Kaugummi)

### ZIMMERPFLANZEN/SCHNITTBLUMEN

- Alpenveilchen
- Aloe vera
- Einblatt
- Amaryllis
- Weihnachtsstern
- Philodendron
- Orchideen
- Lilien (alle Pflanzenteile, selbst der Blütenstaub, sind bereits in kleinen Mengen hochgiftig für Katzen)
- Tulpen
- Narzissen

## Wie können Sie einer Vergiftung vorbeugen?

Verstauen Sie Haushalts-, KFZ- und Werkstattchemikalien sowie Medikamente, Genuss- und Lebensmittel sicher und außerhalb der Reichweite Ihrer Katze. Wenn Sie aus Versehen etwas verschütten, entfernen Sie das Produkt rasch und gründlich. Bedenken Sie, dass Katzen gern und gut klettern, weshalb gefährliche Stoffe in geschlossenen Schränken sicherer aufbewahrt sind als in offenen Regalen.

Wenden Sie keinerlei Medikamente/Produkte für Menschen bei Ihrer Katze an, es sei denn, Ihr Tierarzt hat Sie hierzu ausdrücklich angewiesen.

Entsorgen Sie Reste von Frostschutz- und Scheibenputzmitteln sicher und verantwortungsvoll, da diese Substanzen für viele Lebewesen hochgiftig sind.

Wenden Sie Pestizide und Herbizide in Haus und Garten streng nach Vorschrift an und verhindern Sie, dass Ihre Katze behandelte Bereiche vor dem Trocknen der Produkte betritt.

Gehen Sie sicher, dass Ihre Zimmerpflanzen ungiftig sind. Pflanzenerkennungs-Apps können hilfreich sein, wenn Sie Zweifel bezüglich der Unbedenklichkeit Ihrer Pflanzen haben. Besonders gefährdet für eine Vergiftung durch Zimmerpflanzen sind übrigens Katzen in reiner Wohnungshaltung ohne Zugang zu Katzengras.